

Entspiegeltes Glas

SGG VISION-LITE[®]

Verarbeitungsrichtlinie

Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung	3
2 Qualität und Toleranzen	3
2.1 Beständigkeit	3
2.2 Fehler	3
2.3 Toleranzen	4
3 Allgemeine Anweisungen	4
4 Auspacken und Handhabung	6
5 Qualitätskontrolle	6
6 Weiterverarbeitung	7
6.1 Schneiden auf dem Tisch	7
6.2 Sägen und Schneiden mit Wasserstrahl	7
6.3 Kantenbearbeitung	8
6.4 Aussparungen und Bohrungen	8
6.5 Waschen	8
6.6 Zusammenfügen zur Isolierverglasung	9
6.7 Zusammenfügen zu Verbundsicherheitsglas	9
6.8 UV-Verklebung	10
6.9 Lackierung	10
6.10 Weiterverarbeitungsbeschränkungen	10
7 Einbau, Einsatz und Pflege	10
8 Normen und Gewährleistung	11

1 Beschreibung

SGG VISION-LITE ist eine Verglasung mit sehr geringer Lichtreflexion (1%). Sie ist erhältlich als Verbundsicherheitsglas, wobei extraweißes Glas SGG DIAMANT verwendet wird.

Auf jede der beiden äußeren Seiten des Verbundsicherheitsglases wird eine transparente Schicht von Metalloxiden oder -nitraten aufgetragen, die durch eine Verringerung der Reflexion der Glasoberfläche die Transparenz des Glases und damit die Sicht auf die durch die Scheibe betrachteten Objekte verbessert.

Verglichen mit einer klaren Standardscheibe verfügt SGG VISION-LITE über:

- eine deutlich höhere Transparenz
- eine extrem schwache Lichtreflexion
- eine erhöhte Lichtdurchlässigkeit
- deutlich bessere Farbkontraste

SGG VISION-LITE kann als einfaches Verbundsicherheitsglas oder als Isolierverglasung, bestehend aus zwei Verbundsicherheitsgläsern, verwendet werden. Die entspiegelnde Wirkung ist am effektivsten, wenn einfaches Verbundsicherheitsglas verwendet wird.

Vergleich der Lichtreflexion einer SGG VISION-LITE-Verglasung mit einer Standardverglasung SGG PLANILUX:

	Einfache Verglasung Beschichtet 66.2		Isolierverglasung 44.2 (15) 44.2	
	R _L in %	T _L in %	R _L in %	T _L in %
SGG VISION-LITE	1	96	2	93
SGG PLANILUX	8	85	14	76

2 Qualität und Toleranzen

2.1 Beständigkeit

- Die SGG VISION-LITE-Beschichtung erfüllt die Beständigkeitskriterien der Klasse A der europäischen Norm EN 1096-2.

2.2 Fehler

- Die SGG VISION-LITE-Beschichtung erfüllt die Kriterien der Norm EN 1096-1: Annahmekriterien für Fehler bei beschichtetem Glas (Flecken, Pinholes, Punktfehler, Kratzer).
- Anmerkungen: Pinholes erscheinen glänzend, denn durch das Fehlen der Beschichtung ist die höhere Reflexion des Glases sichtbar. Dies ist ähnlich bei Punktfehlern, sie sind jedoch weniger sichtbar im Hinblick auf die Transmission als bei einem Glas mit Sonnenschutz, da die Lichtdurchlässigkeit wenig verändert ist. Bei einem Verbundsicherheitsglas hingegen sieht man auf Grund der besseren Durchsicht durch die Scheibe (Lichtreflexion deutlich schwächer und Transmission erhöht) eine Verunreinigung deutlicher als bei einem Standardverbundsicherheitsglas.

2.3 Toleranzen

- Die Färbung bei der Restreflexion ist bläulich und kann leicht variieren. Diese Reflexion ist nur sichtbar, wenn das Glas aus einem bestimmten Winkel und unter bestimmten Beleuchtungsverhältnissen betrachtet wird sowie bei unterschiedlicher Helligkeit drinnen und draußen. Sie ist von der Umgebung abhängig.
- Diese Restfärbung bei der Reflexion verringert sich und verschwindet fast vollständig, wenn der Winkel, aus dem die Scheibe betrachtet wird, kleiner wird.
- Die Restreflexion von sGG VISION-LITE, senkrecht zur Scheibe gemessen, liegt bei 1%.
- Unabhängig vom Betrachtungswinkel ist die Reflexion einer sGG VISION-LITE-Scheibe geringer als bei nicht beschichtetem Glas; die Wirksamkeit ist maximal, wenn man die Scheibe senkrecht betrachtet. Die Wirksamkeit verringert sich jedoch, wenn der Betrachtungswinkel kleiner wird.
- Es ist besonders für Außenanwendungen (zum Beispiel bei Schaufenstern) wichtig, das Aussehen der Verglasung durch ein Muster zu bestätigen.

Bitte fragen Sie SAINT-GOBAIN GLASS.

3 Allgemeine Anweisungen

Während der Weiterverarbeitung niemals Klebefolien (z. B. Aufkleber oder Ähnliches) auf der Beschichtung des sGG VISION-LITE-Glases anbringen.

Erkennen der Beschichtung

- Es ist nicht einfach, die sGG VISION-LITE-Beschichtung auszumachen. Ein spezieller Beschichtungsdetektor ist bei SAINT-GOBAIN GLASS erhältlich.
- Ohne Detektor kann man die entspiegelnde Beschichtung finden, indem man mit der Flamme eines Feuerzeuges die beiden senkrechten Reflexionen des Glases betrachtet:
 - 1. Fall:** Die beiden Reflexionen der Flamme sind gelb: Das Glas ist nicht beschichtet.
 - 2. Fall:** Die Reflexion im Vordergrund ist blau und die Reflexion dahinter ist gelb: Das Glas hat eine einzige, entspiegelnde Beschichtung; die Beschichtung befindet sich auf der Seite der Flamme.
 - 3. Fall:** Die Reflexion im Vordergrund ist gelb und die Reflexion dahinter ist blau: Die Scheibe hat eine einzige entspiegelnde Beschichtung; die Beschichtung befindet sich auf der abgewandten Seite.
 - 4. Fall:** Beide Spiegelungen der Flamme sind blau: Bei diesem Glas handelt es sich um sGG VISION-LITE mit einer Beschichtung auf jeder Seite.

Die Restreflexion von sGG VISION-LITE, senkrecht zur Scheibe gemessen, liegt bei 1%.

Die Wirksamkeit ist maximal, wenn man die Scheibe senkrecht betrachtet.

Niemals Klebefolien (z. B. Aufkleber oder Ähnliches) auf der Beschichtung des sGG VISION-LITE-Glases anbringen.

Etikettierung

- Zur Identifikation des Produktes SGG VISION-LITE müssen elektrostatische Etiketten verwendet werden, die keinerlei Kleberspuren hinterlassen.

Handhabung

- Fingerabdrücke oder Verschmutzungen der SGG VISION-LITE-Beschichtung, die eine zusätzliche Reinigung notwendig machen würden, sind stets zu vermeiden.
- Bei der Handhabung der Scheibe müssen stets saubere Handschuhe getragen werden.
- Bei der Handhabung muss berücksichtigt werden, dass eine Beschichtung auf beiden Seiten des Glases aufgebracht sein kann.

Weiterverarbeitung

- Kratzer werden unter starkem Lichteinfall (bei der Reflexion) sichtbar. Sie sind sichtbarer als beim klaren Glas SGG PLANILUX.
- Das Tragen von Handschuhen ist bei der Handhabung obligatorisch.
- Die Beschichtung kann auf Standardmaschinen weiterverarbeitet werden, vorausgesetzt, diese sind entsprechend gewartet (keine Reibung auf der Beschichtung).
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, dass alles, was mit der Beschichtung in Berührung kommt (Tische, Saugnäpfe, Transportrollen, Schutzpapier etc.), sauber und frei von Partikeln (Glas) ist, die die Beschichtung zerkratzen oder beschädigen könnten.
- Auf der Beschichtung darf kein Wasser eintrocknen (dies gilt für alle Schritte der Weiterverarbeitung); deshalb mit sauberem Wasser abspülen und sofort trocknen.

Transport der fertigen Scheiben zur Baustelle

- Jegliche Vorsichtsmaßnahmen müssen getroffen werden, damit die SGG VISION-LITE-Beschichtung während des Transports weder durch die Befestigungen noch durch von der Straße geschleuderte Partikel (Rollsplitt o.Ä.) beschädigt wird.
- Stapel mit Standardabmessungen werden in Kisten transportiert (empfohlene Methode) oder auf Transportgestellen:
 - am oberen und unteren Ende des Stapels:
 - Schutz durch eine Schaumfolie vom Typ „CELL-AIR“
 - zwischen den einzelnen Scheiben:
 - Schutz durch Lucitepuder oder
 - durch weiches, neutrales (nicht säurehaltiges), sauberes und nicht zerknittertes Trennpapier
 - durch separierende Korkplatten ohne Kleber (empfohlen) bzw. mit neutralem Kleber, der keinerlei Spuren auf der Beschichtung hinterlässt
- Die Stapel mit Standardabmessungen werden verpackt und geschützt; Trockenmittel wird nur für große Strecken verwendet, wenn das Risiko einer Kondensatbildung zwischen den Scheiben besteht.

Zur Identifikation des Produktes SGG VISION-LITE müssen elektrostatische Etiketten verwendet werden, die keinerlei Kleberspuren hinterlassen.

Es ist regelmäßig zu überprüfen, dass alles, was mit der Beschichtung in Berührung kommt, sauber und frei von Partikeln (Glas) ist, die die Beschichtung zerkratzen oder beschädigen könnten.

Auf der Beschichtung darf kein Wasser eintrocknen (dies gilt für alle Schritte der Weiterverarbeitung); deshalb mit sauberem Wasser abspülen und sofort trocknen.

Jegliche Vorsichtsmaßnahmen müssen getroffen werden, damit die SGG VISION-LITE-Beschichtung während des Transports weder durch die Befestigungen noch durch von der Straße geschleuderte Partikel (Rollsplitt o.Ä.) beschädigt wird.

4 Auspacken und Handhabung

- sGG VISION-LITE muss an einem trockenen und gut belüfteten Ort gelagert werden. Auf der Glasoberfläche eingetrocknete Spuren von Feuchtigkeit sind sehr schwierig zu beseitigen. Beim Be- oder Entladen können Saugnäpfe auf der sGG VISION-LITE-Beschichtung verwendet werden, unter Einhaltung der folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
 - saubere Saugnäpfe oder, falls bevorzugt,
 - Schutz durch Schaumfolie vom Typ „CELL-AIR“ zwischen Saugnapf und der sGG VISION-LITE-Beschichtung. Durch diesen Schutz werden Abdrücke der Saugnäpfe vermieden (empfohlene Methode).
- Bei der Handhabung jegliches Abgleiten von Scheiben auf die nächsten vermeiden: Die Scheibe muss von der nächsten getrennt werden, bevor sie angehoben wird.
- Wenn Zangen verwendet werden, muss darauf geachtet werden, dass diese die Beschichtung nicht beschädigen: sauberes, unbeschädigtes Gummi.

5 Qualitätskontrolle

- Die Scheiben müssen bei Empfang kontrolliert werden (siehe Abschnitt 8).
- Am Ende der Weiterverarbeitung muss eine sorgfältige Qualitätskontrolle erfolgen.
- Die Kontrolle beinhaltet die Prüfung von Reflexion und Transmission. Bestimmte Fehler (Kratzer) lassen sich besser über die Transmission feststellen; andere (Pinholes) lassen sich besser durch Reflexion erkennen.
- Bei der Transmission wird die Scheibe vor einen schwarzen und matten Hintergrund gestellt, auf dem Leuchtröhren (Neon) befestigt sind. Das Glas wird mehr als 300 mm von den Röhren entfernt aufgestellt.
- Bei der Reflexion wird ein beleuchteter Kasten mit einem opaleszenten, streuenden Schirm verwendet, hinter den Leuchtröhren gestellt werden. Diese leuchtende Oberfläche muss gleichförmig, homogen und stark genug sein. Der Betrachter schaut sich in einem Winkel von etwa 45° die Reflexion dieser Lichtquelle auf der Glasoberfläche an.

Am Ende der Weiterverarbeitung muss eine sorgfältige Qualitätskontrolle erfolgen.

Die Kontrolle beinhaltet die Prüfung von Reflexion und Transmission. Bestimmte Fehler (Kratzer) lassen sich besser über die Transmission feststellen; andere (Pinholes) lassen sich besser durch Reflexion erkennen.

6 Weiterverarbeitung

Prinzipiell lässt sich SGG VISION-LITE wie alle beschichteten Scheiben des Typs SGG COOL-LITE CLASSIC verarbeiten, insoweit die in diesem Dokument vorgesehenen Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden.

6.1 Schneiden auf dem Tisch

- Der Schneidetisch muss sorgfältig von allen Glaspartikeln oder anderem Material gereinigt werden. Die Sauberkeit muss während des gesamten Schneidvorgangs aufrechterhalten werden. Wenn es sich um ein Glas handelt, das nur auf einer Seite beschichtet ist (Glas, das zu Verbundsicherheitsglas verarbeitet werden soll), darf die Beschichtung nicht mit dem Tisch in Berührung kommen, sondern muss sich auf der oberen Seite des Glases befinden.
- Es ist zu überprüfen, ob der Druck des Luftkissens dieses Tischmodells ausreichend ist, um die SGG VISION-LITE-Scheibe zu tragen; falls nicht, wird die Beschichtung beschädigt.
- Wenn die Vorrichtung für die Zuführung der Glasscheiben mit Rollenförderbändern ausgerüstet ist, müssen diese regelmäßig darauf untersucht werden, ob sie frei laufen; eine Rolle, die blockiert ist, oder eine, die schlecht läuft, kann die entspiegelnde Beschichtung zerkratzen.
- Die Schneidetische, die durch einen Sensor kontrolliert werden, der auf die Reflexion des Glases reagiert, um das Vorhandensein einer Glasscheibe zu erkennen, müssen in einigen Fällen manuell bedient werden; die sehr schwache Reflexion von SGG VISION-LITE kann nämlich nicht von dem Sensor erkannt werden, so dass dieser die Kontrollsysteme nicht aktiviert (das ist der Fall bei Sensoren, die auf sichtbare Strahlung reagieren).
- Beim Schneiden können Produkte, die zu viel Öl enthalten, eventuell einen Film hinterlassen, der eine gründliche und sorgfältige Reinigung notwendig macht, bevor die Weiterverarbeitung fortgesetzt werden kann. Es wird daher empfohlen, ein sich verflüchtigendes Schneidöl zu verwenden, wie z. B. das Öl ACECUT 5250 oder ACECUT 5503 der Firma Aachener Chemische Werke GmbH (Öl auf Basis von aliphatischen Kohlenwasserstoffen). Nach dem Schneiden ist es ratsam, das überschüssige Öl zu entfernen, um Fließspuren zu vermeiden, die zumeist nur schwierig zu entfernende Flecken hinterlassen. Sobald die Scheiben geschnitten sind, muss jegliche Reibung zwischen ihnen vermieden werden. Dafür am besten Keile (aus Kork oder Kunststoff, weichem Papier oder Schaumstoff) zwischen den Scheiben platzieren.
- Empfehlung für die Schneidetische von Verbundsicherheitsglas: Verwendung einer Druckluftpistole, um Glassplitter zu entfernen, die unter der Druck-Zug-Schneidematte auftreten; die Druck-Zug-Matte muss gereinigt werden; vor dem Schneiden sicherstellen, dass die Matte wirklich trocken ist (sonst hinterlässt sie Spuren, die durch Waschen entfernt werden müssen).

6.2 Sägen und Schneiden mit Wasserstrahl

- Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen müssen getroffen werden, um einen guten Schnitt zu erhalten: Optimierung der Schnittgeschwindigkeit, Überprüfung des Zustandes der Klinge usw.
- Kein Wasser auf der Beschichtung eintrocknen lassen; deshalb sofort mit sauberem Wasser abspülen und trocknen.

Niemals Klebefolie (selbstklebend oder anders) auf die Beschichtung von SGG VISION-LITE aufbringen.

Der Schneidetisch muss sorgfältig von allen Glaspartikeln oder anderem Material gereinigt werden. Die Sauberkeit muss während des gesamten Schneidvorgangs aufrechterhalten werden.

Eine Rolle, die blockiert ist, oder eine, die schlecht läuft, kann die entspiegelnde Beschichtung zerkratzen.

Kein Wasser auf der Beschichtung eintrocknen lassen.

6.3 Kantenbearbeitung

- Die Bearbeitungsmaschine muss vor der Bearbeitung von SGG VISION-LITE sorgfältig gereinigt werden, insbesondere die Teile des Förderbands und alle Teile, die mit dem Glas in Berührung kommen. Die Rollen des Förderbands dürfen nicht mit der Glasoberfläche in Kontakt treten.
- Das Wasser des geschlossenen Kreislaufs zur Bearbeitung muss regelmäßig und in kurzen Abständen gewechselt werden, um zu umfangreiche Bearbeitungsrückstände zu vermeiden (Vorsichtsmaßnahmen entsprechen denjenigen von beschichteten Gläsern vom Typ SGG ANTELIO oder SGG COOL-LITE CLASSIC).
Außer: Es findet eine Wasseraufbereitung statt.
- Sofort nach der Kantenbearbeitung muss das Glas mit sauberem Wasser gereinigt werden, um sämtliche Bearbeitungsrückstände zu entfernen, bevor es in die Waschmaschine gelangt; Wasserspuren von der Bearbeitung dürfen nämlich nicht auf der SGG VISION-LITE-Beschichtung eintrocknen. Es ist sicher zu stellen, dass keine Fließspuren von Maschinenfett oder -öl vorhanden sind. Wenn Additive im Wasser verwendet werden (lösliches Öl, Kühlmittel), muss vorab ein Test auf Verträglichkeit gemacht werden.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sind je nach Modell der Kantenbearbeitungsmaschine anzuwenden:
 - zweiseitig: Die korrekte Positionierung des Glases überprüfen, bevor es in das Haltesystem der Maschine eingezogen wird
 - geradlinig: Die Führung des Förderbandes darf nicht das Glas berühren
 - Säumen und CNC-Kantenbearbeitung: kein besonderer Schutz

6.4 Aussparungen und Bohrungen

- Aussparungen und Bohrungen sind bei SGG VISION-LITE möglich, wenn die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden (siehe Abschnitt 3), um die Beschichtung nicht zu beschädigen.
- Wie in Abschnitt 6.2 und 6.3 beschrieben, muss das Glas anschließend abgespült werden.

6.5 Waschen

- Die optimale Temperatur des Waschwassers liegt zwischen 35 und 40 °C; die Qualität des Wassers muss kontrolliert werden (Empfehlung: pH-neutral zwischen 6 und 8, Leitfähigkeit < 20 µS/cm).
- Die Maschine (Bürsten usw.) muss in einem einwandfrei sauberen Zustand sein. Die Transportrollensysteme müssen sauber sein, frei und richtig laufen.
- Waschen:
 - Eine Vorwaschrampe wird empfohlen
 - Die Reinigung mit Zeroxid ist nicht gestattet
 - Keine Additive im Wasser
 - Mit Wasser kontrollierter Qualität waschen (siehe oben)
 - Die Standardbürsten können verwendet werden
 - Der Abstand Bürste zu Glas muss an die Dicke des Glases angepasst werden. Aufgrund der sehr schwachen Reflexion der SGG VISION-LITE-Beschichtung können die Scheiben eventuell nicht automatisch erkannt werden. Vorrichtungen, die über Lichtreflexionen gesteuerte Sensoren verfügen, um eine automatische Positionierung der Rollbürsten vorzunehmen, müssen somit manuell eingestellt werden.
 - Während des Waschens darf das Glas SGG VISION-LITE nicht unter den rotierenden Bürsten angehalten werden.

Das Wasser des geschlossenen Kreislaufs zur Bearbeitung muss regelmäßig und in kurzen Abständen gewechselt werden.

Die Maschine (Bürsten usw.) muss in einem einwandfrei sauberen Zustand sein .

Während des Waschens darf das Glas SGG VISION-LITE nicht unter den rotierenden Bürsten angehalten werden.

- Spülung:
 - Es ist unerlässlich, mit sauberem Wasser zu spülen (bevorzugt demineralisiert, Leitfähigkeit < 20 $\mu\text{S}/\text{cm}$); ansonsten besteht das Risiko der Bildung von weißlichen Flecken, die hauptsächlich auf Kalk zurückzuführen sind.
- Trocknung:
 - Der Trocknungsvorgang ist von enormer Bedeutung für die sGG VISION-LITE-Beschichtung. Wenn das Wasser nicht vollständig getrocknet wurde, hinterlässt es Spuren, die für das Auge deutlich sichtbar sind (Interferenzphänomen). Die Luft muss richtig gefiltert werden und es muss sichergestellt werden, dass keinerlei Staub während dieser Phase auf dem Glas haften bleibt.
 - Den Zustand der Schmiervorrichtungen des Antriebs überprüfen (Überläufe usw.).
 - Bei Flecken nach Verlassen der Waschmaschine ist noch eine Reinigung mit einem weichen Lappen, Alkohol, Aceton oder verdünntem Ammoniak und einer darauffolgenden sehr sorgfältigen Trocknung möglich.

6.6 Zusammenfügen zur Isolierverglasung

- sGG VISION-LITE bedarf keiner Randentschichtung und wird mit Dichtstoffen vom Typ Polysulfid, Polyurethan oder Silikon versiegelt.
- Dichtstoffreste, die nach dem Auftrag auf der Beschichtung vorhanden sein könnten, müssen sofort entfernt werden, bevor sie trocknen.
- Die Reinigung kann durch einen Neutralreiniger für Glas und mit einem weichen Tuch, einem weichen Stoff oder mit sauberen Gummiabzieher erfolgen.
- Für verbesserte thermische Isolationseigenschaften kann die innere Scheibe der inneren Verbundscheibe durch ein beschichtetes, niedrig-emissives Glas, wie sGG PLANITHERM, ersetzt werden. Die Höhe der Reflexion hängt davon ab, welches niedrig-emissive Glas verwendet wird.

6.7 Zusammenfügen zu Verbundsicherheitsglas

- Glas, das nur auf einer Seite eine entspiegelnde Beschichtung hat, wird zur Herstellung von Verbundsicherheitsglas verwendet. Dieses Glas wird Semi-VISION-LITE genannt. Die Lamination erfolgt immer auf der Glasseite. Niemals die entspiegelnde Beschichtung zur PVB-Seite hin aufbringen. Die Seite mit der Beschichtung ist anhand der Empfehlungen in Abschnitt 3 erkennbar. Die Anweisungen für Handhabung und Waschen, wie zuvor dargelegt, müssen angewendet werden, die Leitfähigkeit des Waschwassers muss jedoch auf 5 $\mu\text{S}/\text{cm}$ reduziert werden.
- Vor dem Beschichten müssen die Scheiben unter Berücksichtigung des Abschnittes 6.5 sorgfältig gewaschen werden, besonders um die Spuren der Rollen zu entfernen, die beim Auftragen der sGG VISION-LITE-Beschichtung auf der anderen Seite entstanden sind (diese Spuren sind später unter bestimmten Beleuchtungsverhältnissen sichtbar).
- Die Rollenfördersysteme und die Kalandrierung der Produktionslinie müssen regelmäßig überprüft werden: Sie müssen sauber gehalten werden, frei von Glaspartikeln sein, und die Rotation muss richtig funktionieren, damit die sGG VISION-LITE-Beschichtung nicht beschädigt wird.
- Beim Einsetzen der PVB-Folie ist allerhöchste Sauberkeit nötig.
- Die Oberfläche des Glases und die PVB-Folie müssen sorgfältig überprüft werden und jegliche Partikel müssen vor dem Zusammenfügen entfernt werden; die Beschichtung sGG VISION-LITE macht diese Partikel tatsächlich sehr viel deutlicher sichtbar, als es der Fall wäre, wenn sie sich auf einem Standardverbundsicherheitsglas befände.

Der Trocknungsvorgang ist für die sGG VISION-LITE-Beschichtung von enormer Wichtigkeit.

Glas, das nur auf einer Seite eine entspiegelnde Beschichtung hat, wird zur Herstellung von Verbundsicherheitsglas verwendet. Dieses Glas wird Semi-VISION-LITE genannt.

Die Rollenfördersysteme und die Kalandrierung der Produktionslinie müssen regelmäßig überprüft werden: Sie müssen sauber gehalten werden, frei von Glaspartikeln sein, und die Rotation muss richtig funktionieren, damit die sGG VISION-LITE-Beschichtung nicht beschädigt wird.

- Für das Verbinden in Autoklaven müssen die kalandrierten Scheiben auf Gestelle gelegt und mit einem Spezialprodukt vom Typ Lucite getrennt werden. Beim Autoklavieren ganzer Stapel verwendet man trockene Zwischenstücke aus Holz. Der Autoklav muss regelmäßig gereinigt werden (mindestens ein Reinigungszyklus pro Woche), um jegliche Verunreinigung der Beschichtung zu vermeiden.

6.8 UV-Verklebung

Das Zusammenfügen von zwei Scheiben mit einem UV-Kleber darf nicht auf der entspiegelnden Beschichtung erfolgen. Die Verklebung muss auf der Glaskante erfolgen (zum Beispiel auf einer 45° Gehrungskante).

6.9 Lackierung

Es ist möglich, eine Lackierung auf die entspiegelnde Beschichtung aufzubringen. Die Kompatibilität des Lackes mit der Beschichtung und dessen Haftung auf der Beschichtung müssen immer vom Anwender selbst überprüft werden.

6.10 Verarbeitungsbeschränkungen

Folgende Verarbeitungsmöglichkeiten sind mit sGG VISION-LITE nicht zulässig:

- jegliche Art von Wärmebehandlung; Vorspannen oder Teilvorspannen
- Emaillierung oder Siebdruck mit Emaille
- Biegen des Glases

7 Einbau, Einsatz und Pflege

Siehe spezifische Dokumente, die folgende Themen behandeln:

- Transport der fertigen Scheiben zur Baustelle
- Auspacken
- Einbau und Einsatz
- Pflege und Reinigung
- Reinigungsmaterial
- Vorzunehmende Vorsichtsmaßnahmen

Jegliche Art der Wärmebehandlung ist mit sGG VISION-LITE oder Semi-VISION-LITE nicht zulässig, ebenso wenig Vorspannen oder Teilvorspannen

8 Normen und Gewährleistung

Normen

Die sGG VISION-LITE-Beschichtung erfüllt die Beständigkeitskriterien der Klasse A der europäischen Norm EN 1096-2.

Gewährleistung

- Für die Beschichtung sGG VISION-LITE wird eine Gewährleistung von fünf Jahren gewährt: Es wird gewährleistet, dass die entspiegelnde Funktion und die Transparenz des sGG VISION-LITE-Glases unter normalen Gebrauchsbedingungen sowie unter Einhaltung der Vorgaben und Empfehlungen zur Weiterverarbeitung, Handhabung und Pflege, wie oben aufgeführt, aufrechterhalten werden. Diese Leistungen betreffen die Lichtreflexion und Transmission des sGG VISION-LITE-Glases (Mittelwerte, die unverbindlich und unter Vorbehalt von Änderungen angegeben werden).
- Optische Qualität von sGG VISION-LITE: Erlaubte optische oder farbliche Fehler der Einfachverglasung sind in Abschnitt 2 „Qualität und Toleranzen“ des vorliegenden Dokumentes dargelegt. Die optischen Fehler werden beim Empfang der Verglasungen beurteilt (siehe Abschnitt 5).
- Diese Gewährleistung ist nicht anwendbar auf:
 - zerbrochene oder gesprungene Verglasungen
 - Verglasungen, die nicht gemäß der in dem vorliegenden Dokument dargelegten Anweisungen spezifiziert, transportiert, gelagert, behandelt, eingebaut, gereinigt, verwendet und gepflegt worden sind
 - Ersatzverglasungen nach Ablauf der Gewährleistungszeit, die für die ursprüngliche Verglasung gewährt wurde
- Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten. Nach der Feststellung einer eventuellen Fehlerhaftigkeit durch den technischen Service verpflichtet sich SAINT-GOBAIN GLASS, sGG VISION-LITE aus einer neuen Produktion kostenlos zu liefern, allerdings ohne sich an den Kosten des Ausbaus und des Wiedereinbaus der Verglasung zu beteiligen. Der Lieferort entspricht dem des ursprünglichen Auftrags.
- Diese Gewährleistung unterliegt ausschließlich der alleinigen Verantwortung von SAINT-GOBAIN GLASS.

Das vorliegende Dokument enthält die grundlegenden Anweisungen für die Verwendung und die Weiterverarbeitung des Glasproduktes SGG VISION-LITE.

Alle bislang von SAINT-GOBAIN GLASS veröffentlichten Dokumente zu SGG VISION-LITE werden durch das vorliegende Dokument ersetzt.

SAINT-GOBAIN GLASS hat die Genauigkeit der in dem vorliegenden Dokument bei der Herausgabe enthaltenen Informationen sorgfältig geprüft.

SAINT-GOBAIN GLASS behält sich jedoch das Recht vor, jegliche Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder hinzuzufügen.

SAINT-GOBAIN GLASS ist nicht für eventuelles Fehlen von Informationen zum Produkt SGG VISION-LITE in dem vorliegenden Dokument verantwortlich.



Saint-Gobain Glass
Deutschland GmbH
Viktoriaallee 3-5
52066 Aachen

GlassInfo
Tel. +49 180 5 00203052*
Fax +49 180 5 00203053*
(*14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz.)

www.saint-gobain-glass.com

Ihr Händler in Ihrer Nähe: